

Lernzielkatalog für das Modul *Wirtschafts- und Unternehmensethik*

Die im Folgenden angegebenen Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich auf diese Lernquelle:
Bak, Peter Michael: Wirtschafts- und Unternehmensethik: Eine Einführung, 2014.

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

1 Grundbegriffe der Ethik
Die Studierenden sollen ...
1. ... zentrale Voraussetzungen für die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit ethischen Fragen bestimmen können. <i>S. 1 f.</i>
2. ... ein grundlegendes Verständnis hinsichtlich des Begriffs <i>Moral</i> vorstellen können. <i>S. 2</i>
3. ... Beispiele für Veränderungen moralischer Vorstellungen im Zeitablauf beschreiben können. <i>S. 2 f.</i>
4. ... die Begrifflichkeiten <i>Moral</i> und <i>Ethos</i> zueinander in Beziehung und voneinander abgrenzen können. <i>S. 4</i>
5. ... zwischen sozialen <i>Kann-, Soll- und Muss-Normen</i> unterscheiden können. <i>S. 4 f.</i>
6. ... den Zusammenhang zwischen <i>Moral</i> und <i>Gesetz</i> diskutieren können. <i>S. 6</i>
7. ... zwischen <i>deskriptiver Ethik</i> und <i>normativer Ethik</i> differenzieren können. <i>S. 7</i>
8. ... im Kontext <i>normativer Ethik</i> <i>deontologische Ansätze</i> von <i>konsequentialistischen Ansätzen</i> abgrenzen können. <i>S. 8 f.</i>
9. ... bezüglich <i>deontologischer Ansätze</i> zwischen <i>Akteur relativen</i> und <i>Akteur neutralen Begründungen</i> unterscheiden können. <i>S. 8</i>
10. ... die Grundfrage <i>ethischer Methodenlehre</i> kennen. <i>S. 9</i>
11. ... einen Überblick hinsichtlich <i>empirischer Befunde</i> zu <i>moralischem Verhalten</i> geben können. <i>S. 9 ff.</i>

- | |
|--|
| 12. ... das Kooperationsproblem im <i>Gefangenendilemma</i> erläutern können.
S. 10 |
| 13. ... die Frage nach einer <i>Letztbegründung ethischer Aussagen</i> kritisch reflektieren und dabei insbesondere auch auf das <i>Münchhausen-Trilemma</i> (nach <i>Albert</i>) näher eingehen können.
S. 12 ff. |

2

Ethische Perspektiven

Die Studierenden sollen ...

- | |
|--|
| 14. ... Grundüberlegungen im Rahmen der <i>Gesinnungsethik</i> skizzieren können.
S. 17 f. |
| 15. ... das Spannungsfeld von <i>Pflichtenethik</i> und <i>individueller Verantwortung</i> bedenken und an Hand von Beispielen veranschaulichen können.
S. 18 f. |
| 16. ... typische Problemfelder im Kontext einer Handlungsausrichtung gemäß <i>Folgenethik</i> erläutern können.
S. 19 f. |
| 17. ... die Grundposition des <i>Utilitarismus</i> beschreiben können.
S. 21 f. |
| 18. ... zwischen <i>monologischer Ethik</i> und <i>Diskursethik</i> substantiell unterscheiden können.
S. 22 ff. |
| 19. ... folgende Methoden im Rahmen <i>monologischer Ethik</i> kritisch reflektieren können:

<ul style="list-style-type: none"> - <i>Goldene Regel</i>, - <i>Ideale Rollenübernahme</i>. S. 22 f. |
| 20. ... Vor- und Nachteile diskursethischen Verhaltens erörtern und dabei auch auf das <i>Harvard-Konzept</i> eingehen können.
S. 24 f. |
| 21. ... verschiedene Formen von <i>Gerechtigkeit</i> unterscheiden können.
S. 25 f. |

3

Moral und Wirtschaft

Die Studierenden sollen ...

- | |
|---|
| 22. ... den <i>homo oeconomicus</i> an Hand zentraler Prinzipien beschreiben können.
S. 31 |
|---|

23. ... die Erklärung und Vorhersage menschlichen Verhaltens - nach der Maßgabe des <i>homo oeconomicus</i> - kritisch reflektieren können. S. 31 f.
24. ... die Grundüberlegungen im Modell des <i>homo irrationalis</i> skizzieren können. S. 31 f.
25. ... die Grundzüge der <i>Ordnungsethik</i> (nach <i>Homann/Lütge</i>) kritisch reflektieren können. S. 36 f.
26. ... den Ansatz <i>integrativer Wirtschaftsethik</i> (nach <i>Ulrich</i>) kritisch würdigen können. S. 37 f.
27. ... das Konzept der <i>Nachhaltigkeit als Mittler zwischen Ethik und Ökonomik</i> vorstellen und an Hand von Beispielen illustrieren können. S. 39 f. und S. 42

4

Ethik der Wirtschaftsakteure

Die Studierenden sollen ...

28. ... Grundfragen im Horizont der <i>Konsumentenethik</i> kritisch diskutieren und dabei insbesondere auch auf mögliche Einflussnahmen des Verbrauchers auf Produzenten und Investoren eingehen können. S. 45 ff. und S. 54
29. ... mit Blick auf die <i>Produzentenethik</i> : <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen kritisch diskutieren (S. 48 f.), - <i>interne und externe Auswirkungen strategischer Entscheidungen</i> reflektieren (S. 49) sowie - den Stellenwert der <i>Personalauswahl</i> zur Durchsetzung der in einem Unternehmen geltenden Regeln bestimmen (S. 50) <p>können.</p>
30. ... den Gegenstandsbereich der <i>Arbeitnehmerethik</i> in seinen Grundzügen skizzieren können. S. 50
31. ... das Untersuchungsfeld der <i>Investorenethik</i> in seinen Grundzügen darstellen und an Hand von Beispielen konkretisieren können. S. 51 ff.

5

Unternehmensethik

Die Studierenden sollen ...

32. ... die Thematisierung von *Unternehmensethik* aus den folgenden Perspektiven kritisch bedenken können:
- *Unternehmen als moralfähiger Akteur (S. 57 f.),*
 - *Unternehmen als Kontext individueller Entscheidungen (S. 58).*
33. ... Beispiele zur Gestaltung der *Organisationsstruktur* - zum Zwecke der Förderung ethischen Verhaltens - vorstellen können.
S. 58 f.
34. ... den *Shareholder-Value-Ansatz* und den *Stakeholder-Value-Ansatz* voneinander abgrenzen und dabei jeweils mögliche Zugänge zur Adressierung ethischer Fragen erörtern können.
S. 59 f.
35. ... den Stellenwert folgender Instrumente zur *Umsetzung einer Unternehmensethik* kritisch diskutieren können:
- *Unternehmensleitbild (S. 61),*
 - *Unternehmenskultur (S. 61 f.)* sowie
 - *Unternehmensverfassung (S. 63 f.).*
36. ... mit Blick auf die *Personalauswahl* folgende Problemfelder aus ethischer Perspektive erklären können:
- *Auswahlverfahren (S. 64 f.),*
 - *Gewinnung moralischer Mitarbeiter (S. 65 f.)*
37. ... zentrale Perspektiven der *Lohngerechtigkeit* aus ethischer Sicht beschreiben können.
S. 66 f.
38. ... relevante ethische Fragen im Kontext der *Führung* vorstellen und an Hand von Beispielen veranschaulichen können.
S. 68 ff.
39. ... die Begrifflichkeit *Arbeitsethos* erläutern können.
S. 70
40. ... Möglichkeiten zur *Kontrolle* der Einhaltung unternehmensethischer Anforderungen beschreiben können.
S. 70 ff.
41. ... das Konzept *Corporate Social Responsibility* in seinen Grundzügen vorstellen und dabei insbesondere auf zentrale Grundsätze (nach *DIN ISO 26000*) näher eingehen können.
S. 73 f. und S. 83 (Kapitel 6)
42. ... zentrale Schritte zur Implementierung eines *Managements der Verantwortung* erläutern können.
S. 75 f.

6

Wirtschaftsethische Rahmenbedingungen

Die Studierenden sollen ...

43. ... Möglichkeiten zur Formulierung und Durchsetzung einer *weltwirtschaftlichen Ethik* aufzeigen können.
S. 79 ff.
44. ... den Stellenwert *berufsethischer Richtlinien* als ordnungsethisches Werkzeug bestimmen können.
S. 81 f.
45. ... die Idee des Projekts *Weltethos* (nach Küng) vorstellen und dabei auch das *Manifest Globales Wirtschaftsethos* (nach Küng/Leisinger/Wieland) kritisch würdigen können.
S. 84 f.
46. ... internationale *Kontrollmöglichkeiten* zur Einhaltung ethischer Rahmenbedingungen erläutern können.
S. 85 f.
47. ... den Einfluss von *Erziehung und Bildung* auf den Themenkomplex Wirtschafts- und Unternehmensethik erklären können.
S. 86 f.

7

Medienethik

Die Studierenden sollen ...

48. ... zentrale medienethische Fragen aus den folgenden Perspektiven kritisch reflektieren können:
- *Medienproduzenten* (S. 89 ff.),
 - *Mediennutzer (individualethisch und sozialetisch)* (S. 93 ff.).
49. ... das *Recht auf freie Information* im Horizont *Neuer Medien* thematisieren können.
S. 96 f.
50. ... mit Blick auf das Konzept *Medienkompetenz*:
- zwischen *technischer Kompetenz* und *ethischer Urteilskompetenz* unterscheiden (S. 97 f.) sowie
 - relevante Analyseebenen identifizieren und erläutern (S. 98)
- können.

Hochschulpartner



Prof. Dr. Christian Müller



Prof. Dr. Dr. Elmar Nass

Kursanbieter



Netzwerkzentrale

